

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
35. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan
am Montag, dem 08.06.2020 um 17:00 Uhr
im Aula des Schulzentrum Walder Strasse

Beginn:
17:00

Ende:
19:20

Vorsitz

Stv. Jochen Sack

CDU-Fraktion

Stv. Nadine Bartz-Jetzki
Stv. Vincent Endereß
AM Sven Groters
Stv. Tobias Kaimer

SPD-Fraktion

Stv. Marion Klaus
AM Yvonne Streicher

WLH-Fraktion

AM Anika Lennartz

FDP-Fraktion

AM Thomas Kirchhoff

Fraktionslose Ratsmitglieder

Stv. Uwe Elker

Schriftführer

Herr Joachim Scholz

stimmberechtigte Mitglieder

AM Julia Bartsch
AM Hubert Gering
AM Martin Haesen
AM Thomas Krautwig
AM Dr. Reinhard Pech

beratende Mitglieder

Frau Beate Baroke
AM Heinrich Beyll
Herr Peter Burek
AM Gabriele Eckner
AM Beate Grass

AM Susanne Herzgen
AM Thomas Küppers
Frau Elke Müller-Leydig
AM Gudrun Obermeier
AM Renate Tappen
Herr Richter Markus Thomas Zweigle

Vertreter der Polizei

AM Kriminaloberkommissarin Nicole
Creutz

Der Vorsitzende Jochen Sack eröffnet um 17:00 Uhr die 35. Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1 ./ Jugendfragestunde - Jugendparlament aktuell

Protokoll:

Jugendfragestunde:

Es sind keine Jugendlichen anwesend, die eine Frage stellen.

Jugendparlament aktuell:

Dominik Budysh berichtet aus dem Jugendparlament, dass man dort auch während des Corona-Lockdowns sehr aktiv gewesen sei. Sitzungen haben regelmäßig online stattgefunden.

Es wurde ein AG-Konzept erstellt, ein bis zweimal zwischen den Sitzungen werden sich die Arbeitsgruppen treffen.

Ein wichtiges Thema sei die Vernetzung über Haan hinaus. So sei das Haaner Jugendparlament nun im Kinder- und Jugendrat NRW vertreten und arbeite dort an landesweiten Projekten mit, engagiere sich bei der Aktion „Demokratie leben“ und nehme teil an der Gründungsinitiative für den Kreisjugendrat.

Während des Lockdowns habe sich das Jugendparlament daran beteiligt, die Haaner Einkaufshilfe zu organisieren.

Zwei Anfragen an den BKSA wurden wegen der Corona-Maßnahmen zurückgestellt.

Bei dem Thema Verkehr befasse man sich im Jugendparlament mit dem Haaner Radwegenetz und dem ÖPNV. Hierzu sei eine Umfrage geplant.

Zum Cateringkonzept an der Gesamtschule erarbeite man gerade eine Stellungnahme.

Weitere Themen seien die Beteiligung am integrativen Handlungskonzept Innenstadt und die Außendarstellung des Jugendparlamentes.

Die nächste Sitzung des Jugendparlamentes finde als öffentliche Videokonferenz am 29. Juni statt, hierzu seien alle herzlich eingeladen.

2 ./ Positionspapier Stadtelternrat vom 11.05.2020 "Eltern am Limit"

Vorlage: 51/047/2020

Protokoll:

Angesichts der neuen Entwicklungen habe sich das Positionspapier vom 11.05.2020 zwar überlebt, über die Forderungen habe man sich aber in der Sitzung der AG 78

am 05.06.2020, aus der die Bgo. Annette Herz berichtet, ausgetauscht.

Die Kommunikation zwischen den Eltern und den einzelnen Trägern sei sehr unterschiedlich gewesen, was bei den Eltern zu der Forderung nach mehr Transparenz geführt habe. Hier gebe es die Anregung, dies direkt mit den einzelnen Einrichtungen zu thematisieren.

In der AG 78 sei die Idee entstanden, aus den Erfahrungen mit dem Lockdown eine Best-Practice-Datenbank über gelungene Maßnahmen zu erstellen.

AM Bernhild Kurosinski bedankt sich für das Echo und die vielen Rückmeldungen zu dem Positionspapier, das vor allem als Gesprächsanstoß gedacht gewesen sei. Zwar sei in den Familien mittlerweile eine Entspannung eingezogen, vieles sei aber immer noch aktuell und die Perspektiven noch unklar.

Von Eltern seien sehr unterschiedliche Erfahrungen mit den Einrichtungen berichtet worden. Aus diesen Erfahrungen solle man Konsequenzen ziehen, sollte es zu einem zweiten Lockdown kommen. Klar sei, dass die Kinder und Familien auch während eines Lockdowns den Kontakt zu den Einrichtungen brauchen.

Zu beklagen sei, dass bei fast allen Trägern die Eltern nicht in die Entscheidungsprozesse eingebunden worden seien.

AM Dr. Reinhard Pech merkt aus Trägersicht an, dass man durch die Corona-Maßnahmen aus der Bahn geworfen worden sei. Zum langsamen Beginn des Betriebes habe es eine Vielzahl von Vorgaben aus dem Ministerium gegeben. In den Einrichtungen seien Mitarbeiter:innen und auch Leitungen von Krankheit betroffen gewesen. So gebe es neben umfangreichen Hygienevorschriften auch eine Fürsorgepflicht des Trägers gegenüber dem Personal. Das Signal aus dem Stadtelternrat sei aber angekommen.

AM Renate Tappen merkt an, dass die Tagespflege kaum erwähnt sei. Auch hier gebe es aber noch eine Verunsicherung. Corona habe auch dazu geführt, dass Tagesmütter aus gesundheitlichen Gründen ihren Betrieb einstellen müssen.

Zu den Eltern bestehe naturgemäß ein sehr naher Kontakt.

Die Weiterbezahlung bis zum 31.07.2020 unabhängig vom realen Betreuungsumfang sei sehr positiv.

AL Elke Fischer erklärt, dass die Fachberatung Tagespflege Tagesmütter und -väter intensiv begleitet und in regelmäßigem Austausch mit ihnen gestanden habe. Die Frage von AM Uwe Elker, ob die Einstellung des Betriebes von Tagesmüttern dazu führen könne, dass Kinder dann unversorgt seien, erklärt sie, dass die Ausfälle noch aufgefangen werden können.

Zur Personalsituation in den städtischen Kitas berichtet AL Elke Fischer, dass die Mitarbeiter:innen sich während des Lockdowns im Home Office konzeptionellen Fragen und Dokumentationen gewidmet hätten. Mittlerweile seien aber alle wieder in den Einrichtungen.

3 ./ Förderung von plusKITAs und Sprachförderung **Vorlage: 51/048/2020**

Protokoll:

AL Elke Fischer erläutert die Vorlage zu dem TOP.

Beschlussvorschlag:

Der JHA stimmt der in der Vorlage NR 51/048/2020 benannten Kindertageseinrichtungen zu.

Als plusKitas werden benannt:

- AWO Am Bandenfeld
- Städt. Familienzentrum Am Bollenberg
- AWO Käthe- Kollwitz-Straße

und für die zusätzliche Sprachförderung für die Kitas

- AWO Bollenberger Busch
- Ev. Kita Nachbarsberg
- Ev. Kita Kurze Straße

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen / 1 befangen

AM Dr. Pech erklärte sich im Vorfeld der Beratung des Sachverhaltes für befangen.

4 ./ Sachstand zur 3. Gruppe Bachstrasse **Vorlage: 51/050/2020**

Protokoll:

AM Uwe Elker sieht in der zusätzlichen Gruppe eine Möglichkeit, Überbelegungen abzubauen. Von daher solle man mit dieser Gruppe nicht bis Oktober warten.

AM Bernhild Kurosinski begrüßt eine zeitnahe Schaffung der Gruppe, die bereits zum neuen Kindergartenjahr eingerichtet werden sollte. Zum einen gehe es auch dem Stadtelternrat um den Abbau von Überbelegungen, zum anderen habe sich gerade während der Coronakrise gezeigt, dass die Stadt ein sehr guter Träger sei, dessen

Stärken man nutzen solle.

Stv. Vincent Endereß weist darauf hin, dass auch mit einem heutigen Beschluss die Gruppe entsprechend dem Ratsbeschluss erst nach dem Umzug der Kita Märchenwald geschaffen werden könne. Ein Beginn zum neuen Kindergartenjahr sei daher unrealistisch.

Mit der neuen Gruppe lasse sich zwar langfristig eine Überbelegung abbauen, dass Kinder aber wegen der Überbelegung unterjährig die Einrichtung wechseln, sei unwahrscheinlich.

Grundsätzlich sei die CDU für die zusätzliche Gruppe zur langfristigen Bedarfsdeckung, eine Entscheidung sollte aber erst in der Sitzung am 01.10.2020 ergehen, da aktuell noch keine genaue Aussage zu den Bedarfen möglich sei. Es gehe auch um die Frage der Haushaltsverantwortung.

Stv. Julia Klaus sieht es als generell sinnvoll an, die Überbelegung abzubauen. Sollte sich ergeben, dass die zusätzliche Gruppe noch nicht gebraucht werde, sei das Personal auch anderweitig einzusetzen. Es gehe auch darum, Fachkräfte zu binden.

Sie stellt die Fragen, ob denn die Eltern, die mit einer Klage gedroht haben, auch ihre Wunschplätze erhalten haben und ob sichergestellt sei, dass jedes Kind in der Tagespflege auch ab drei einen Platz in einer Kita bekomme.

Hierzu antwortet die AL Elke Fischer, dass die Eltern, die mit einer Klage gedroht haben, zufrieden mit der Betreuungssicherheit seien. Eine Wunscheinrichtung sei nicht das Thema gewesen. Bei den Kindern, die Tagespflege besuchen, können man davon ausgehen, dass alle mit einem Kitaplatz versorgt seien. Stellen seien aktuell nicht vakant in der städtischen Einrichtung, ein Vorhalten von Personal auf Halde sei nicht üblich.

AM Thomas Kirchhoff weist auf die Kindergartenbedarfsplanung hin und fragt sich, welche neuen Erkenntnisse nun zu der zeitnahen Notwendigkeit der dritten Gruppe führen.

Für die GAL weist der Stv. Jochen Sack drauf hin, dass es immer noch neun unverstärkte Kinder gebe. Die Bekanntgabe, dass eine neue Gruppe eröffnet werde, werden zudem einige Eltern dazu bringen, nach Plätzen zu fragen, die bisher nicht nachgefragt haben.

Kommunen stehen in der Pflicht, auch für unvorhergesehene Bedarfe Maßnahmen vorzuhalten. Zudem sei es sinnvoll, schon jetzt Personal an die städtischen Einrichtungen zu binden.

Auch während Corona gehe es darum, zukunftsfähige Beschlüsse zu fassen. Bis nach der Wahl zu warten, sei das falsche Signal.

Beschluss:

Der JHA empfiehlt, dass die Verwaltung beauftragt wird, nach dem Umzug der Kita Märchenwald in den Standort Erikaweg und dem Umzug der Kita Kurze Straße an den Standort Bachstraße 64a eine zusätzliche Gruppe der Gruppenform III einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

7 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltungen

5 ./ Aussetzung der Beitragserhebung für die Kinderbetreuung für den Monat Mai 2020**Vorlage: 20/125/2020**

Protokoll:

Ohne Beratung

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Haan setzt die Erhebung von Elternbeiträgen auf Grundlage der örtlichen Satzungen für die Inanspruchnahme von

- Angeboten zur Förderung von Kindertagespflege gem. §§ 22,23 und 24 SGB VIII (KJHG) sowie §§ 1 Abs. 1, 3,4,13 und 17 Kinderbildungsgesetz (KiBiz),
- Angeboten zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen gem. §§ 22,22a und 24 SGB VIII (KJHG) sowie § 1 Abs. 1, 3,13ff KiBiz,
- Angeboten gem. § 9 Schulgesetz in Verbindung mit dem Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung vom 23.12.2010 „Gebundene und offene Ganztagschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote in Primarbereich und Sekundarstufe I“ (BASS 12-63 Nr. 2)

im und für den Zeitraum vom 01. bis 31. Mai 2020 aus. Dies gilt auch bei der Inanspruchnahme einer Notbetreuung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

5.1 Erlass der Elternbeiträge für die Monate Juni und Juli 2020 um 50 %**./ Vorlage: 51/052/2020**

Protokoll:

Ohne Beratung

Beschlussvorschlag:

Den Eltern von Kindern in der Kindertagesbetreuung werden die Elternbeiträge für die Monate Juni und Juli 2020 jeweils zur Hälfte zu erlassen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

6 ./ Fortschreibung des Ratsbeschlusses vom 28.06.2016 Vorlage:51/109/2016/1 zur Finanzierung von Kindertageseinrichtungen (Defizitabdeckung)

Protokoll:

Die Verwaltung führt aus, dass man aktuell noch in der Prüfung sei. Für die nächste Sitzung des JHA werde die Verwaltung eine Vorlage erstellen.

7 ./ Anfragen

Protokoll:

- Stv. Tobias Kaimer fragt, ob die Wiederaufnahme des Betriebes in den Grundschulen zum 15.06.2020 bedeute, dass auch die OGS den Betrieb wieder aufnehme.
Antwort der Verwaltung: Auch die OGS gehe wieder an den Start.
- AM Thomas Kirchhoff fragt nach dem Stand des Antrages einer Bürgerin, das Fällen von 400 Bäumen beim Bau der Kita Erikaweg zu verhindern.
Antwort: Die Angelegenheit hat sich erledigt, da das Fällen der Bäume nie vorgesehen war.
- AM Bernhild Kurosinski fragt, ob es bereits einen Ansprechpartner gebe für die Kita Kurze Straße nach dem Trägerwechsel.
Antwort der Verwaltung: Es wird einen Ansprechpartner/ eine Ansprechpartnerin geben, der/ die könne aber noch nicht namentlich benannt werden.
- AM Martin Haesen fragt nach, ob die Stadtranderholung dieses Jahr stattfinden werde.
Antwort der Verwaltung: Die Stadtranderholung werde stattfinden, zurzeit werde gerade das Rahmenkonzept im Hinblick auf Corona erarbeitet. Dank eines gutes Netzwerkes mit den Betreuern/ Betreuerinnen stehen auch genügend Betreuer/ Betreuerinnen zur Verfügung. Pro Ferienhälfte können 50 Kindern Plätze angeboten werden.
- AM Dominik Budyh fragt nach der Öffnung des Jugendhauses.

Antwort der Verwaltung: Die Einrichtungen Flemingtreff und Jugendhaus haben, seit letzter Woche wieder mit einem entsprechenden Infektionsschutz- und Hygienekonzept geöffnet.

- AM Renate Tappen fragt nach, ob die vom Land angekündigten Schutzmasken angekommen seien.

Antwort der Verwaltung: Die Schutzmasken sind heute angekommen und werden zeitnah an die Einrichtungen und alle Tagespflegestellen verteilt.

8 ./ Mitteilungen

Protokoll:

Mitteilungen im öffentlichen Teil liegen nicht vor.